



1 In der ehemaligen Markuskirche an der Bülser Straße in Gladbeck-Ost fand im Mai 2008 der letzte evangelische Gottesdienst statt. Die neue Nutzung der Kirche als Luther Forum und Begegnungszentrum fand weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung. FOTO: MICHELS



2 Auf ein ungemein vielfältiges und anspruchsvolles Programm können Dr. Martin Grimm (r.) und Peter Drecker, Vorsitzender des Fördervereins, zurückblicken. Eine Fotodokumentation zeigt die Highlights seit Eröffnung des Forums 2009. FOTO: MENGEDOHT



Viele Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft wurden vom Vorstand und...

Aus einer kühnen Idee wird eine Erfolgsgeschichte

500 Jahre Reformation: Mit dem heutigen Reformationstag haben sich die Initiatoren des Martin Luther Forums...

Von Maria Lüning

Am Anfang war: eine Idee. Von einem Haus im lutherischen Sinne, einem Ort für religiösen Dialog und für Begegnung, für Kultur und Bildung, für die Erweiterung des Horizonts und für kontroverse wie erfrischende Diskussionen über Gott und die Welt.

Das war, damals im August des Jahres 2007, eine wahrhaft kühne Idee, mit der sich Dr. Martin Grimm und seine Mitstreiter Jochen Seeber und Klaus Salinga erstmals an die Öffentlichkeit wagten und einen Trägerverein gründeten. Für das Jubiläumsjahr 2017, wenn die Reformation das 500-jährige Bestehen begehen würde, sollte in der ehemaligen

evangelischen Markuskirche ein solches Zentrum geschaffen werden. Fördermittel des Landes halfen mit, die Kirche in Gladbeck-Ost, die 2008 vom Verein übernommen wurde, zum Forum umzugestalten.

Die großen Themen der Reformation, mit der sich die protestantische Welt in zehn Jahren (Luther-Dekade) auf das große Jubiläumsjahr vorbereiten wollte, sollten sich in den Jahresprogrammen wiederfinden: Bekenntnis, Bildung, Freiheit, Musik, Toleranz, Politik, Bild und Bibel, Eine Welt.

Und das in Gladbeck, einer Stadt, die weder im Zentrum des Reviers liegt noch jemals eine Hochburg des protestantischen Glaubens war. Besucher aus



3 Am Reformationstag 2009 wurde das Martin Luther Forum Ruhr eröffnet. Mit dem Start des Kulturhauptstadtjahrs 2010 nahm das Forum seinen regulären Betrieb auf. Zur Eröffnung kam Dr. Alfred Buß, damals Präses der Evangelischen Kirche Westfalen, heute Alt-Präses (M.), mit Ehefrau Christa (re.). Neben ihnen saß die damalige Landtagspräsidentin Regina van Dinter (li.), die

gemeinsam mit dem ehemaligen Kultur-Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff die Dauerausstellung zu 500 Jahren Reformation eröffnete. Grüße und gute Wünsche hatte Berthold Beitz, Kuratoriums-Vorsitzender der Krupp-Stiftung, übersandt. Die Krupp-Stiftung unterstützte das Forum beim Start mit 250 000 Euro, die NRW-Stiftung gab 100 000 Euro. FOTO: FRANZ MEINERT



4 Dr. Norbert Lammert, bis vor kurzem Bundestagspräsident, hielt zum Auftakt des Jubiläumsjahres und der reiverweiten Veranstaltungsreihe „Der geteilte Himmel“ die Festrede am Vorabend des Reformationstags 2016. Er forderte die beiden großen Kirchen auf, die Trennung, die vor 500 Jahren begann, zu überwinden. „Die Zeit ist reif.“ FOTO: SCHUMACHER

5 Die wohl spektakulärste und publikumsträchtigste Ausstellung in der bisherigen Geschichte des Luther Forums gab es 2013: 112 kunterbunt gestaltete Buddy Bears bevölkerten einige Wochen das Forum. Als Botschafter für Toleranz vertrat jeder von ihnen ein Land, aufgestellt im Kreis, demonstrierten sie für eine weltweite Verständigung und für Respekt gegenüber allen Kulturen. Mit der Ausstellung verband sich jedoch noch ein anderes Anliegen des Ehepaars Herlitz, Initiatoren dieser Buddy-Bears-Aktion: Für jeden Bären wurden Paten gesucht, die mit der Übernahme der Patenschaft für Projekte der Kindernothilfe in Haiti spendeten. Die Gladbecker ließen sich nicht zweimal bitten: Schon vor der Eröffnung hatten 88 Bären einen Paten gefunden, am Ende war kein Bär allein geblieben. Im Bild: der vom Künstler Otmar Alt gestaltete Buddy Bear, der Gastrednern und prominenten Gästen als Dankeschön überreicht wird – und so sicher auch zu einem Botschafter fürs Gladbecker Martin Luther Forums wird. FOTO: RIECK



6 Prominente Gäste und Redner geben sich im Luther Forum quasi die Tür in die Hand. Dr. Margot Käßmann war gleich zweimal da: Zum Kulturhauptstadtjahr 2010 und 2015. In dem Jahr eröffnete sie als Botschafterin des Rates der Ev. Kirche in Deutschland das Programm des Themenjahres „Reformation – Bild und Bibel“. Ganz zu Anfang – 2010 – war auch Joachim Gauck zu Gast, der spätere Bundespräsident. FOTO: FISCHER